

Zusammenfassung der Bürgerveranstaltung zur Umgestaltung der Nonnenbachstraße

Termin: Donnerstag, 16. März 2023 um 18 Uhr bis 20 Uhr

Ort: Stadtratssitzungssaal, Maximilianstraße 12, Speyer

Anwesend:

Bürgerschaft: zwischen 35 und 40 Personen

Verwaltung: Irmgard Münch-Weinmann (Dezernentin für Sicherheit, Ordnung, Umwelt, Klimaschutz, Verkehr) Steffen Schwendy (Abt. 550 Grünflächenplanung), Otto-Andreas Goger (Abt. 540 Tiefbau, Verkehrsplanung, ÖPNV) und Sabrina Albers (010 – Bereich Bürgerbeteiligung)

Zum Ablauf:

- Rückschau und Ausblick (Was war und was kommt)
- Vorstellung zweier Varianten zur Umgestaltung der Nonnenbachstraße zur Sackgasse
 - Stimmungsbild bisher
 - Minimierung der nachteiligen Auswirkungen
- Unabhängig davon: Information zur Thematik Baumschutz
- Lösungsansätze Parken
- Unverbindliche Abstimmung
- Stimmungsbild ist eine Entscheidungsgrundlage für Bauausschuss und Stadtrat
- Endgültige Entscheidung trifft der Stadtrat
- Dazwischen immer wieder genügen Raum für Rückfragen und Diskussion

Rückschau und Ausblick: Was war und was kommt:

- 28. März 2022: Vor-Ort-Termin mit Anwohnenden
- Sommer 2022: Variantenvorauswahl und Entwurfsplanung
- Herbst 2022: Fachliche Abstimmung u.a. mit Straßenverkehrsbehörde, EBS (Entsorgungsbetriebe) und DB
- Herbst 2022: Festlegung auf zwei Umgestaltungsvarianten
- 8. Dezember 2022: Information an den ASBK (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion): [Zum Nachhören auf dem Gremien Kanal der Stadt Speyer, ab ca. 30:00 Minuten](#)
- Januar 2023: Beteiligung des Radverkehrsbeauftragten und der beiden Behindertenbeauftragten für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Heute: Bürgerveranstaltung
- Sommer 2023: Empfehlung der Verwaltung für Bauausschuss und Beschluss im Stadtrat
 - Je nach Entscheidung dann:
 - 2024: Anmelden der Mittel in den Haushalt 2025
 - 2025: bauliche Umsetzung

Vorstellung der beiden Varianten:

- **Anlass Verkehrsberuhigung:**
 - Nonnenbachstraße als Abkürzungsstrecke
 - überdurchschnittliche Beanstandungsquote bei polizeilichen Geschwindigkeitsmessungen
 - erhöhte Lärm- und Schadstoffemissionen
 - geringere Verkehrssicherheit
- **Anlass Radverkehrsförderung – Sicherheit im Straßenverkehr:**
 - problematische Einmündung an Hafestraße
 - Haltgebot wird häufig missachtet (Polizei: 50 % der Fälle)
 - Rechtsabbiegende Fahrzeugführende übersehen teilweise von rechts kommende Radfahrende (Zweirichtungsweg)
 - bereits fünf polizeilich aufgenommene Unfälle seit 2018

Vorstellung der Varianten A und B

Pläne liegen in einer extra Datei bei.

Gegenüberstellung der beiden Varianten:

Kriterium	Variante A (Zufahrt Eselsdamm)		Variante B (Zufahrt Hafestraße)	
Kosten	+	ca. 150.000 € Baukosten	-	ca. 250.000 € Baukosten
Aufwand/ Bauzeit	+	geringer	-	höher
Entsiegelte Fläche	-	ca. 110 m ² Entsiegelung	+	ca. 310 m ² Entsiegelung
Baumbestand	-	4 Baum-Neupflanzungen	+	6 Baum-Neupflanzungen
	+	0 Baum-Fällungen	-	1 Baum-Fällung
Stellplätze	+	25 öffentliche Stellplätze (ohne Garagen)	-	18 öffentliche Stellplätze (ohne Garagen)
Fremdparkende Kfz	+	umwegige Zufahrt von kostenpflichtigen und ggf. belegten Großparkplätzen kommend	-	direkte Zufahrt von kostenpflichtigen und ggf. belegten Großparkplätzen kommend
Ein- und Ausfahrt	+	moderates Verkehrsaufkommen am Eselsdamm	-	hohes Verkehrsaufkommen in Hafestraße, ggf. Überstauung Bahnübergang

Kriterium	Variante A (Zufahrt Eselsdamm)		Variante B (Zufahrt Hafenstraße)	
Fußverkehr	+	an Einmündung Hafenstraße Reduzierung Einmündungstrichter von 38 m auf 8 m und Herstellung Barrierefreiheit	0	an Einmündung Hafenstraße Reduzierung Einmündungstrichter von 38 m auf 20 m und Herstellung Barrierefreiheit
Radverkehr	+	an Einmündung Hafenstraße praktisch konfliktfrei (nur Müllfahrzeuge)	-	an Einmündung Hafenstraße noch Konflikte mit Kfz-Verkehr, allerdings deutlich entschärft
	0	an Einmündung Eselsdamm nur noch wenige Konflikte mit Kfz-Verkehr	+	an Einmündung Eselsdamm konfliktfrei
Belange Müllabfuhr	-	Betriebsstörung durch Umklappen und Wiederaufstellen des Pollers	0	ggf. Betriebsstörungen am Wendekreis, wenn dort Falschparken stattfindet
	-	ungünstige Ein- und Ausfahrt bezüglich Hafenstraße	+	alle Fahrbeziehungen problemlos möglich
Notzufahrt	+	möglich	-	nicht möglich

Stimmungsbild

- **Pro:**

- Bauausschuss:
Die Straße wird an Lebensqualität gewinnen.
Präferenz für Variante A
Prüfung ob Bedarf an Fahrradabstellanlagen
- Rückmeldungen aus Nonnenbachstraße:
Erhöhte Lebensqualität
Hoffnung auf weniger „Fremdparker“
- Fahrradbeauftragter:
Präferenz für Variante A
Prüfung, ob Bereich am Bahnübergang Schillerweg entschärft werden kann (Konflikt Fuß- und Radverkehr)
- Behindertenbeauftragten für Menschen mit Beeinträchtigungen:
Begrüßung des Vorhabens
keine klare Präferenz für eine Variante

- **Contra:**

- Bauausschuss:
Nonnenbachstraße ist im Vergleich zu manchen anderen Speyerer Straßen nicht so stark befahren
Verkehr verlagert sich auf Heringsee und Hafenstraße: längere Strecke, höherer CO₂-Ausstoß, mehr betroffene Häuser
Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt nicht

- Rückmeldungen aus Hafenstrasse und Am Heringsee:
Verkehrszunahmen
Rückstaus an Einmündung Hafenstr./ Am Heringsee

Minimierung der nachteiligen Auswirkungen:

- Leistungsfähigkeit der Einmündung Hafenstrasse/ Am Heringsee weiterhin gegeben (mind. QSV D)
- Verkehrsbelastungen vorher/ nachher:

○ Nonnenbachstrasse	1.300 Kfz/Tag	100 Kfz/Tag
○ Am Heringsee	1.700 Kfz/Tag	2.900 Kfz/Tag
○ Hafenstrasse	10.900 Kfz/Tag	12.100 Kfz/Tag
- Verkehrserhebungen zwischen 2010 und 2022 haben einen Rückgang des Kfz-Verkehrsaufkommens auf Eselsdamm und Heringsee um ca. 20 % ergeben
- Bestandteil des Hauptstraßennetzes/ Innenstadtrings
- perspektivisch am Heringsee und Hafenstrasse: verstärkte Geschwindigkeitsüberwachung (Stadt Speyer übernimmt voraussichtlich ab Ende 2024 die Geschwindigkeitskontrollen für das Stadtgebiet)
- Bevorrechtigung des Fuß- und Radverkehrs gegenüber dem Kfz-Verkehr durch kürzere Wege (durchlässige Sackgasse)
- Nonnenbachstrasse als Ort des Aufenthalts und der Naherholung → Mehrwert für gesamtes Quartier
- Kosten-Nutzen-Verhältnis: Präferenz für Variante A

Information zur Thematik Baumschutz in der Nonnenbachstrasse:

Problematik des Parkens unter den Bäumen:

- Verdichtung und Auswaschung des Bodens
- Verdichtung des Wurzelbereichs beeinträchtigt Luft-, Wasser- und Nährstoffversorgung der
- Bäume Beobachtung der letzten 25 Jahre: Bäume haben nur noch geringen Zuwachs
- Ziel: Vitalität der Bäume dauerhaft erhalten
 - globaler Klimaschutz und innerstädtisches Mikroklima
 - Umsetzung der Grünflächensatzung
 - zudem: gesamte Breite des Geh- und Radwegs gewährleisten
- Unterbinden des Parkens durch Auslegen von Findlingen
- Bodenaufbereitung und -lockerung, Substrataustausch und einfache, naturnahe Unterpflanzung
- Entfall von 24 unbefestigten bisher „geduldeten“ Stellplätzen

○ ohne Straßenumbau:	$45 - 24 =$	21 Stellplätze
○ Variante A:	$45 - 24 + 4 =$	25 Stellplätze
○ Variante B:	$45 - 24 - 3 =$	18 Stellplätze

Lösungsansätze Parken:

Wohin mit den Autos?

- Bewohnerparken:
In der Nonnenbachstraße nicht vorgesehen; durch die gesetzliche Vorgabe (50 % Bewohnerparken und 50 % freies Parken) würden an Stellen, an denen die Parkmöglichkeiten noch eingeschränkter sind, Bewohnerparkplätze wegfallen
- keine Zweckentfremdung von Garagen
- weitere Parkmöglichkeiten im Sterngarten, Eselsdamm und Festplatz (gerade für die Gewerbetreibenden interessant: Jahreskarte für 130 Euro im Jahr und nicht Kennzeichengebunden)
- langfristig: notwendiger Umdenkprozess:
Wie viele Autos braucht(e) ein Haushalt früher/ heute/ zukünftig?
z. B. [Carsharing-Angebote](#)
-

Hinweise und Fragen aus der Diskussion:

Thema Verkehr und Lärm:

- Bereich zwischen Heringssee und Nonnenbachstraße recht laut (Flugzeuge, Industrieverkehr, Parksuchverkehr und Zugverkehr)
 - Hinweis: Aktuell läuft eine Befragung im Rahmen der Lärmaktionsplanung (LAP) an Haupteisenbahnstrecken des Bundes. Das Ziel der Lärmaktionsplanung ist es, die Belastung durch Schienenverkehrslärm langfristig zu senken und somit die Umwelt und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. [Teilnehmen können Sie hier.](#)
 - Bahnschranke in den letzten Monaten mehrfach kaputt)
- Anwohnende der Nonnenbachstraße machen auf das erhöhte Verkehrsaufkommen aufmerksam.
- PKWs, aber auch Busse, halten sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung in dem Bereich (oftmals leere Busse auf dem Weg ins Depot)
 - Hinweis: voraussichtlich ab Ende 2024 darf die Stadtverwaltung die Geschwindigkeitskontrollen selbst durchführen; bzgl. der Busse geben wir die Info an die zuständige Abteilung weiter.
- Busse parken über Nacht auf unbefestigten Boden
 - Hinweis: Wir stellen eine Anfrage an die zuständige Abteilung.
- Fragen nach dem potentiellen Wegfall der Haltestelle Am Heringsee und Rückfrage weswegen diese erst Barrierefrei ausgebaut wurde
 - Hinweis: das Konzept für das neue Linienbündel wurde vom Stadtrat beschlossen. Die Erarbeitung des neuen Konzepts erfolgte im Rahmen eines langwierigen Bürgerbeteiligungsprozesses sowie umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit unter dem Motto #speyersteigtein. In dem Zuge wurden u.a. die zukünftigen Fahrtstrecken, darunter auch die Haltestellen, festgelegt. Das Konzept bzw. der Nahverkehrsplan wurde in dem Wissen beschlossen, dass manche der neu barrierefrei ausgebauten Haltestellen zur Inbetriebnahme des neuen Linienbündels nicht mehr Bestandteil der neuen Buslinien sein werden. Die derzeitige Bushaltestelle Am Heringsee wird im Neukonzept nicht mehr bedient. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Ausbau umsonst erfolgt ist. Bis zum Linienbündelstart werden die Haltestellen weiterhin genutzt. Danach ist ggf. eine Nutzung bei Sonderverkehren oder Umleitungen bedingt durch Baustellen möglich.

Im Neukonzept wird die vorhandene Linie durch eine neue Linie 565 ersetzt. Diese verläuft zukünftig nicht mehr entlang der Straße Am Heringsee bzw. dem Eselsdamm, sondern führt stattdessen über den Ziegelofenweg sowie über die Franz-Kirrmeier-Str. in Richtung Festplatz.

Es ist geplant, an anderer Stelle in unmittelbarer Umgebung neue Haltestellen einzurichten. Der genaue Standort in der Hafenstraße wird aktuell noch geprüft.

Thema Baumschutz:

- Anwohnende machen aufmerksam, dass sie an heißen Tagen die Bäume gießen
- Frage nach Wurzelbrücken oder andere Möglichkeiten Parkplätze zu erhalten und Bäume zu schützen.
 - Hinweis: Jeder Eingriff in das Wurzelwerk ist schwierig für die Bäume
- Hinweis eines Anwohnenden, dass beim Rheinland-Pfalz-Tag vor einigen Jahren von Autofahrenden Bäume beschädigt wurden und Baumschutz wichtig ist.
- Frage nach Schädlingen an Bäumen und ob die Kastanien Hitzebeständig sind.
- Frage danach, wie man gegen Hundebesitzer vorgehen möchten, deren Hunde die neu entstehende Grünfläche verunreinigen lassen und es dann nicht wegräumen

Thema Parken:

- Gewerbetreibenden lassen ihre Kunden und Mitarbeitenden auf den kostenfreien Parkplätzen in der Nonnenbachstraße parken
 - Hinweis: Wir werden mit den Gewerbetreibenden in Kontakt treten und andere Möglichkeiten wie das Dauerparken auf dem Festplatz aufzeigen; Dauerparkplätze auf dem Festplatz kosten 130 Euro im Jahr und können im [Bürgerbüro](#) auf der Maximilianstraße beantragt werden.
- Durch Feste sind viele „Fremdparker“ in der Nonnenbachstraße und am Eselsdamm, dadurch entsteht Parkdruck.
 - Hinweis: wir werden das intern noch besprechen; durch einen Umbau zur Einbahnstraße wäre aber die Nonnenbachstraße weniger attraktiv für sogenannte Fremdparker
- Was passiert mit der ehemaligen Kita?
 - Hinweis: Das Gebäude kann nicht weiter genutzt werden; nach dem Abbruch wird das Gelände renaturiert.
- Gibt es eine Ersatz-Parkfläche?
- Wenn es nur eine geduldete Parkfläche ist, warum gibt ein Parkschild?
- Wann würden die Findlinge gelegt werden?

Thema Varianten:

- Warum kann in Variante A kein Wendehammer realisiert werden?
 - Hinweis: Die Fläche reicht dazu nicht aus. Es fehlt zwar nur wenig, allerdings ist es dann nicht regelkonform.
- Wäre eine dritte Variante denkbar, bei der die Nonnenbachstraße nicht zur Sackgasse umgestaltet, aber der Radverkehr sicherer wird (Kombination aus Variante A und B)?
- In einer unverbindlichen Abstimmung gab es 12 Stimmen für Variante A, zwei Stimmen für Variante B und fünf für keine der Varianten.

Die Beantwortung der Fragen und Anregungen kann etwas Zeit in Anspruch nehmen, da wir dafür mit verschiedenen Abteilungen Rücksprache halten. Wir werden die Antworten aber hier einpflegen, sobald diese verfügbar sind. Wenn Sie bis dahin weitere Rückfragen oder Anregungen haben oder eine Rückfrage von sich in dieser Auflistung vermissen, wenden Sie sich gern an beteiligung@stadt-speyer.de oder telefonisch an 14 2236.

Vielen Dank, dass Sie sich beteiligen!

Sabrina Albers, 17. März 2023